

# Die Kleingartenanlage – ein Kleinod

Gartenfest am 12./13. August – Für die Bevölkerung offen

**BITBURG.** Mit einem Gartenfest in der Kleingartenanlage Bitburg-Ost präsentiert sich der Kleingartenverein Bitburg am 12. und 13. August der Bevölkerung. Die Veranstaltung beginnt am Samstag, dem 12. August, um ca. 16 Uhr und wird am Sonntag, 13. August, ab 10 Uhr fortgeführt. Neben Speisen und Getränken haben die Kleingärtner ein lustiges Programm für die kleinen Besucher vorgesehen. Traditionsgemäß werden sonntags ab 12 Uhr Erbsensuppe aus Reuters Küche und ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten. Zu dieser Veranstaltung ist die Bevölkerung eingeladen.

Nachdem der Kleingartenverein 1982 gegründet wurde und im Frühjahr 1983 in der Kleingartenanlage die ersten Aktivitäten der Kleingärtner gestartet wurden, wird den Besuchern nun Einblick geboten, wie strebsame Kleingärtner in wenigen Jahren eine das Stadtbild verschönernde Anlage geschaffen haben, an der sich neben den Kleingärtnern auch viele Besucher, für die die Anlage tagsüber geöffnet ist, erfreuen können. Für seine Arbeit erhielt der Kleingartenverein vom Kreis Bit-

burg-Prüm 1988 den ersten Platz bei der Verleihung des Umweltpreises zuerkannt. Der Verein hat mittlerweile 38 aktive Mitglieder aus allen Bevölkerungsschichten. Besonders herzlich aufgenommen fühlten sich zwei Asylantenfamilien aus dem Iran sowie die Bitburger Gehörlosengruppe. Nur wenige Parzellen sind noch für Interessenten frei und es ist damit zu rechnen, daß in absehbarer Zeit neue Bewerber auf eine Warteliste gesetzt werden müssen. Informationen erteilt der Vorsitzende Franz Weber, Petersstraße 34.

Ein Kleinod in der Anlage ist das neu errichtete Vereinshaus. Hatten die Kleingärtner ursprünglich nur den Bau eines Gerätehauses beabsichtigt, so kam man durch günstige Gegebenheiten jedoch zu dem Entschluß zum Bau einer Stätte, die der Geselligkeit dienen soll. Durch Verwertung von Bauteilen, die beim Abriß verschiedener Objekte in der Stadt angefallen sind, konnten die Kleingärtner in eigener Regie mit viel Arbeit, jedoch wenig finanziellem Aufwand ein Gebäude errichten, das versicherungsmäßig sechsmal höher eingestuft wurde, als die Gesteinskosten betragen.